

## **Eine weitere Kommune unseres Aktionsgebietes stellt sich vor – Stadt Buchen (Odenwald) im Neckar-Odenwald-Kreis:**



Platz am Bild mit Tourist-Info im Hintergrund

Dass die Randlage des Odenwalds kein Nachteil sein muss, hat Buchen über die Jahrhunderte bewiesen. Die Stadt hat gelernt, selbstständig, ohne große Hilfen einer fernen Obrigkeit nicht nur zu überleben, sondern beispielhaft zu funktionieren. Das Ergebnis des Wandels vom mittelalterlichen Talerstädtchens zum modernen Mittelzentrum! Die rund 17.500 Einwohner der Stadt und ihrer 13 Ortsteile finden nahezu alles vor, was ein modernes bürger- und wirtschaftsfreundliches Gemeinwesen ausmacht: Eine gesunde Mischung aus Produktion, Handel, Handwerk und Dienstleistung, die rund 7.000 attraktive Arbeitsplätze bereithält. Der Wirtschaftsstandort mit seinem erfolgreichen Interkommunalen Gewerbepark Odenwald (IGO) bietet dem produzierenden Gewerbe optimale Bedingungen.

Doch ein ganz besonderer Publikumsmagnet seit Jahrzehnten sind die Höhlenwelten im Ortsteil Eberstadt. Die große Kalksteinhöhle und ihre wunderschönen Tropfsteinformationen ziehen jährlich zehntausende Besucher in ihren Bann.

Buchen – eine gelungene Symbiose von Tradition und Fortschritt, von Wirtschaft und Kultur, von Heimat und Weltoffenheit.

Mehr zur Stadt Buchen erfahren Sie auf unserer [Homepage](#).



Tropfsteinhöhle in Eberstadt

## **Regionalmanagement präsentierte sich beim Bürgerdialog in Ravenstein**



Überwältigend war die Resonanz beim Bürgerdialog zum Kabinettsausschuss der baden-württembergischen Landesregierung im Ravensteiner Schlosshotel.

Mit dem Minister für den Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Peter Hauk, MdL und dem Minister für Inneres, Digitalisierung und Migration

Thomas Strobl, MdL waren gleich zwei Vertreter der Landesregierung vor Ort und haben sich den Fragen aus Reihen der Bürgerschaft gestellt.

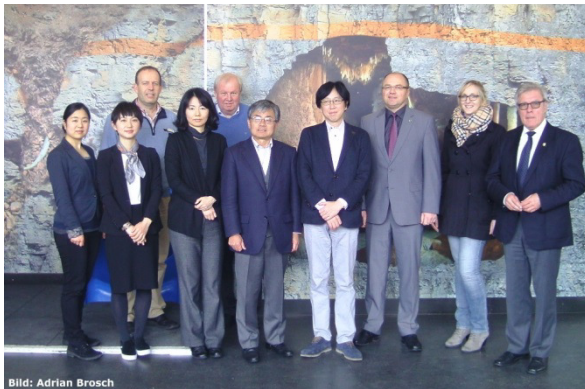
Reichhaltig war dabei die Themenpalette, die vom Schul- und Bildungswesen, notwendiger Pflegeeinrichtungen, der Grundversorgung, der Digitalisierung und der Mobilität bis hin zur Polizeistrukturereform im Ländlichen Raum reichte. Mit einem gemeinsamen Informationsstand präsentierten sich auch die beiden benachbarten LEADER-Aktionsgruppen Badisch-Franken und Neckartal-Odenwald *aktiv* und kamen mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch.

Der Ländliche Raum steht vor absehbaren strukturellen Herausforderungen. Um hierfür kreative Lösungsansätze in Modellprojekten zu erproben soll eine gemeinsame Gesamtstrategie entwickelt werden. Der neue „Kabinettsausschuss Ländlicher Raum“ der Landesregierung bietet hierzu die Grundlage für die Zusammenarbeit aller Fachressorts, wie beide Minister betonten.



---

## Japanische Forschungsgruppe im LEADER-Aktionsgebiet zu Besuch



Einen eher nicht alltäglichen Besuch hatte die LEADER-Aktionsgruppe Anfang März als sie eine japanische Delegation der Universität Meiji (Tokio, Japan) im Besucherzentrum der Eberstadter Tropfsteinhöhle in Buchen-Eberstadt begrüßen konnte. Die fünfköpfige Forschungsgruppe um Frau Prof. Yoko Iijima führt ein Forschungsprojekt über die interkommunale Zusammenarbeit im ländlichen Raum durch. Dieses Projekt wird vom japanischen Ministerium unterstützt. Die Regionalentwicklung im direkten Vergleich zwischen Japan und europäischen Staaten ist eines der Arbeitsschwerpunkte dieses Forschungsprojekts. Vor diesem Hintergrund hat sich die Delegation, für die interkommunale Zusammenarbeit und die Bürgerbeteiligung bei der Regionalentwicklung in Baden-Württemberg interessiert. Das Regionalentwicklungsprogramm LEADER 2014-2020 ist dabei von besonderem Interesse. Die Delegation hat am Beispiel der LEADER-Aktionsgruppe Regionalentwicklung Badisch-Franken e.V. die Zusammenhänge und Wirkungsweisen näher erfahren und kennenlernen können. Zusammen mit dem 1. Vorsitzenden Alfred Beetz, dem Beigeordneten der Stadt Buchen Thorsten Weber, dem Fachbereichsleiter für „Kultur und Stadtentwicklung“ der Stadt Buchen Wolfgang Mackert sowie Yvonne Eberle und Achim Dörr vom LEADER-Regionalmanagement konnte man den Gästen umfassende Informationen über regionale Strukturentwicklung im Ländlichen Raum geben. Abschließend stand auch eine Besichtigung der Tropfsteinhöhle auf dem Programm. Die LEADER-Region Badisch-Franken war hierbei die einzige Station der Forschungsgruppe in Deutschland.

---

## Kollegiale Beratung zwischen LEADER-Aktionsgruppen



Gegenseitiger Austausch und kollegiale Zusammenarbeit wird bei den LEADER-Aktionsgruppen in Baden-Württemberg groß geschrieben. Um sowohl den Austausch der Regionalmanager untereinander zu stärken als auch die eigene Arbeit zu verbessern trafen sich die vier LAGen Badisch-Franken, Heckengäu, Kraichgau und Neckartal-Odenwald

aktiv zur zweiten „Kollegialen Beratung“ in Mosbach.

Bei diesem lösungsorientierten Unterstützungsinstrument werden im Rahmen einer systematischen Beratung von Gesprächsteilnehmern, die im gleichen Arbeitsfeld tätig sind, Lösungen für konkrete Probleme gemeinsam entwickelt. Diese Methode der Kommunikation in der Gruppe bietet daher jedem einzelnen Regionalmanagement eine wertvolle Arbeitshilfe.

---

## Förderbekanntmachung des Bundes: „Land.Digital: Chance der Digitalisierung für ländliche Räume“

Das Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung hat ein Modellvorhaben gestartet, mit dem innovative Ideen für digitale Anwendungen für ländliche Räume gesucht werden. Im Zentrum stehen dabei innovative Einzelprojekte auf örtlicher Ebene, welche die Chancen der intelligenten Nutzung und Vernetzung von Informations- und Kommunikationstechnologien zur Lösung von Problemen im ländlichen Raum dauerhaft nutzen. Mit den gesuchten Modell- und Demonstrationsvorhaben sollen übertragbare Einzellösungen entwickelt werden, die auch andernorts als Vorbild dienen können. Die Themenfelder reichen dabei von: Nahversorgung, Mobilität, Bildung und Lernen, Telemedizin oder die flexible, ortsunabhängige Gestaltung von Arbeit. Es stehen aus dem Bundesprogramm Ländliche Entwicklung je Modellprojekt bis zu 200.000 Euro Fördermittel zur Verfügung. Informationen zur Antragstellung erhalten Sie [hier](#).

---

### Kontakt

Yvonne Eberle

T 06281 5212 - 1398

F 06281 5212 - 4771

[yvonne.eberle@leader-badisch-franken.de](mailto:yvonne.eberle@leader-badisch-franken.de)

Achim Dörr

T 06281 5212 - 1397

F 06281 5212 - 4771

[achim.doerr@leader-badisch-franken.de](mailto:achim.doerr@leader-badisch-franken.de)

Folgen Sie uns auf: [facebook](#)

---

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich [hier](#) abmelden.



Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER):  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ